

**Gemeinsames Informationsblatt
der Mitgliedsgemeinden
der Verwaltungsgemeinschaft
Hügelland-Täler**

Bremsnitz, Eineborn, Geisenhain, Gneus,
Großbockedra, Karlsdorf, Kleinbockedra,
Kleinebersdorf, Lippersdorf-Erdmannsdorf,
Meusebach, Oberbodnitz mit Seitenbrück,
Ottendorf, Rattelsdorf, Rausdorf, Renthendorf
mit Hellborn, Tautendorf, Tissa mit Ulrichswalde,
Tröbnitz, Trockenborn-Wolfersdorf, Unterbodnitz
mit Magersdorf, Waltersdorf, Weißbach

Der DORF KURIER



Inhalt

- * Veranstaltungen im Dezember 2007 2 – 3
- * „Weihnachten im Fackelschein“ 4
- * Kalender „Hügelland- und Tälerdörfer 2008“ 4
- * Alte Weihnachtsbräuche in Thüringen 5
- * Mitteilungen und Weihnachtsgrüße 6

Veranstaltungen im Dezember 2007

Gemeinde	Datum/Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstalter/Veranstaltungsort
Hellborn	07.12.2007 15.00 Uhr	Seniorenweihnachtsfeier	Gemeinde Renthendorf / Hellborn, Feuerwehrverein Renthendorf / Hellborn
Ottendorf	08.12.	Weihnachtsmarkt am Tälermarkt	Agrargenossenschaft Ottendorf e.G. Tälermarkt Ottendorf
	08.12. 17.00 Uhr	Adventskonzert in der Kirche zu Ottendorf mit dem Ottendorfer Kirchenchor und dem Kantor aus Stadtroda, Daniel Pahn	Pfarramt Ottendorf / Kirche Ottendorf
Meusebach	09.12. 14.00 Uhr	Weihnachten im Fackelschein mit Liedern und Geschichten zum Weihnachtsfest (s. Artikel)	Landsknechtverein Meusebach e.V. Mittelalterdorf Meusebach
Lippersdorf	11.12. 19.30 Uhr	Lieder, Gedichte und Geschichten zur Weihnachtszeit – W. Mengs (Liedermacher, Eisenberg) V. Schlichter (Kreativwerkstatt, Lippersdorf) Um rechtzeitige telefonische Voranmeldung unter 03 64 26 - 2 23 81 wird gebeten!	Kreativhof Schlichter Lippersdorf, Kirchgasse 2
			
Kleinebersdorf	11.12. 14.30 Uhr	Rentnerweihnachtsfeier	Gemeinde Kleinebersdorf Gemeindehaus Kleinebersdorf
Renthendorf	14.12. 15.00 Uhr	Seniorenweihnachtsfeier	Gemeinde Renthendorf / Hellborn Feuerwehrverein Renthendorf
Weißbach	15.12. 14.00 Uhr	Rentnerweihnachtsfeier der Gemeinden Weißbach, Waltersdorf, Rattelsdorf, Karlsdorf, Lippersdorf-Erdmannsdorf, Ottendorf	Gemeinden Weißbach, Waltersdorf, Rattelsdorf, Karlsdorf, Lippersdorf- Erdmannsdorf / Saal Weißbach
Tröbnitz	16.12.	Weihnachtskonzert des Jugendblasorchesters Tröbnitz	Jugendblasorchester Tröbnitz Kirche Tröbnitz
Meusebach	22.12. 17.30 Uhr	Einwohnerversammlung mit anschließender Dorfweihnachtsfeier	Gemeinde Meusebach, Heimat- und Feuerwehrverein Meusebach e.V. Spatzenjägerhalle Meusebach
Bremsnitz Lippersdorf Ottendorf	24. 12.	Gottesdienste mit Krippenspiel am Hl. Abend: 14.00 Uhr Kirche Bremsnitz 15.30 Uhr Kirche Lippersdorf 17.30 Uhr Kirche Ottendorf	Pfarramt Ottendorf Kirchen Bremsnitz, Lippersdorf, Ottendorf
Erdmannsdorf	25.12. ab 11.30 Uhr	Weihnachtsessen auf Vorbestellung und Tischreservierung – es gibt ½ Ente mit Thüringer Klößen und Rotkraut 8,50 € oder à la carte Vorbestellung bis 22.12.07 um 13 Uhr Gerichte, die überzeugen: www.taeler-schaenke Jetzt mit Raucher- und Nichtraucherzimmer!	Wirtsleute Tälerschänke Tälerschänke Erdmannsdorf
			
Meusebach	31.12. 19.00 Uhr	Silvesterfeier Kartenvorbestellungen bei Volker Putze Tel. 03 64 28 / 6 29 11	Gemeinde Meusebach Spatzenjägerhalle Meusebach
Gneus	31.12.	Silvesterveranstaltung	FFW Gneus / Kulturhaus Untergneus
Erdmannsdorf	31.12.	Silvesterball – Kartenvorbestellung in der Tälerschänke oder Telefon 03 64 26 / 2 00 72, www.taeler-schaenke	Wirtsleute Tälerschänke Saal Tälerschänke Erdmannsdorf
Gneus	05.01.2008	Heimatabend	Ortschronist der Gemeinde Gneus Kulturhaus Untergneus



Veranstaltungen in den Gemeinden des Kirchspiels Tröbnitz:

1. Advent am 2. Dezember

OASE Gottesdienst um 16.30 Uhr im Feuerwehrhaus Tröbnitz mit Andrea Hertel

2. Advent am 9. Dezember

10.00 Uhr Kirche Tröbnitz: Gottesdienst mit Verabschiedung der alten und Einführung der neuen Mitglieder des Gemeindegemeinderates

14.30 Uhr Kirche Untergneus: Konzert mit dem Trockenborner Kirchenchor und Flötenensemble – Warme Getränke werden gereicht

3. Advent am 16. Dezember

14.00 Uhr Kirche Trockenborn: Gottesdienst zur Einführung der neu gewählten Kirchenältesten

4. Advent am 23. Dezember

16.00 Uhr Kirche Untergneus: Gottesdienst mit Krippenspiel

Heiliger Abend am 24. Dezember

15.30 Uhr und 17.00 Uhr Kirche Tröbnitz: Krippenspiel „Freddy der Esel feiert Weihnachten“ – ein Spielstück, welches uns die Weihnachtsbotschaft ganz neu aufschließt

16.00 Uhr Kirche Großbockedra: Gottesdienst mit Krippenspiel

17.30 Uhr Kirche Trockenborn: Gottesdienst mit Krippenspiel

2. Weihnachtsfeiertag am 26. Dezember

10.00 Uhr Kirche Tröbnitz: Musikalischer Gottesdienst zum 2. Weihnachtsfeiertag

Silvester am 31. Dezember

16.30 Uhr Kirche Tröbnitz: Jahresabschlussandacht

18.00 Uhr Kirche Trockenborn: Jahresabschlussandacht

Epiphania am 6. Januar 2008

10.00 Uhr Kirche Tröbnitz: Gottesdienst mit Kindergottesdienst

08.30 Uhr Kirche Untergneus: Gottesdienst zum Epiphaniafest

14.00 Uhr Kirche Großbockedra: Gottesdienst zum Epiphaniafest

Gottesdienste und Seelsorge:

Pastorin Andrea Hertel, Dorfstraße 12, 07646 Trockenborn, Tel. 4 09 16

Pfarramtsverwaltung und Geschäftsführung:

Pfarrer Christoph Eichert, Dorfstraße 51, 07646 Ottendorf,

Tel. 03 64 26 / 2 22 59, Fax 03 64 26 / 2 02 25, E-Mail: PfarramtOttendorf@web.de

Am Mittwoch, dem 5. Dezember 2007, sind Sie um 14.00 Uhr in die Großbockedraer Kirche zum **Adventsnachmittag** und um 19.00 Uhr in die Bauernstube Untergneus zum **Adventsabend** eingeladen. Außerdem wird es am Donnerstag, dem 13. Dezember 2007, einen **Adventsabend** in der Gaststätte „Zum Trompeterschlösschen“ in Geisenhain geben. Offizieller Beginn ist um 19.00 Uhr. Wer möchte, kann aber schon um 18.00 Uhr zum Abendessen kommen.

Das diesjährige **Adventskonzert** in Tröbnitz wird vom Jugendblasorchester gestaltet. Es findet am 3. Advent, dem 16. Dezember 2007, um 17.00 Uhr in der Kirche statt.



Neben vielen anderen Highlights in der Weihnachtszeit wird am 26. Dezember 2007 um 10.00 Uhr in Tröbnitz ein **Musikalischer Festgottesdienst** stattfinden. Dafür soll ein **Weihnachtschor** ins Leben gerufen werden, zu dem Kinder ab 9 Jahre und Erwachsene, die Lust am Singen haben, willkommen sind.

Veräußerung eines bebauten Grundstücks im Ortsteil Seitenbrück der Gemeinde Oberbodnitz

Die Gemeinde Oberbodnitz, vertreten durch den Bürgermeister Herrn Steffen Feind, beabsichtigt den Verkauf einer bebauten Teilfläche auf dem Grundstück 42/3 im Ortsteil Seitenbrück. Die Teilfläche ist mit einem ehemaligen Kulturhaus bebaut und liegt im Ortsmittebereich von Seitenbrück. Das Gebäude befindet sich in einem schlechten baulichen Zustand. Der Erwerber hat die Teilfläche auf eigene Kosten neu vermessen. Für den Verkauf wird die Mindestsumme von 4 500,00 € festgelegt. Kaufangebote unter diesem Betrag werden nicht berücksichtigt.

Weitere Informationen können in der Verwaltungsgemeinschaft „Hügelland/Täler“ unter der Tel. 03 64 28 - 64 80 eingeholt werden.

Interessenten richten ihre Kaufangebote bitte an die nachfolgende Adresse:

Verwaltungsgemeinschaft „Hügelland/Täler“ · Gemeinde Oberbodnitz · Pfarrwinkel 10, 07646 Tröbnitz

Stichwort: Verkauf Kulturhaus Seitenbrück

gez. Feind, Bürgermeister

„Weihnachten im Fackelschein“

Eine ganz besondere Weihnachtsfeier erwartet wieder alle kleinen und großen Leute am 09.12.2007 ab 14.00 Uhr auf dem Gelände des Mittelalterdorfes bei Meusebach.

Der Weihnachtsmann höchstpersönlich begrüßt große und kleine Gäste. Die Kinder aus dem Kindergarten Tröbnitz werden mit einem bunten Programm Gedichte und Lieder zum Weihnachtsfest präsentieren. Im Anschluss führt die Puppenbühne „Frechdachs“ ein kleines Puppentheaterstück vor und bis zum Einbruch der Dunkelheit sorgen die „Rodschen Möhrenschafer“ für vorweihnachtliche Stimmung, die vor der wildromantischen Kulisse des Mittelalterdorfes bestimmt

wieder schnell aufkommt. Für die pferdebegeisterten Kinder findet das beliebte Ponyreiten statt.

Bei Einbruch der Dunkelheit können die Kinder noch ihren Wunschzettel per Luftballon mit Wunderkerze in Richtung Himmel versenden, um ganz sicher zu gehen, dass der Weihnachtsmann auch rechtzeitig von ihren Wünschen erfährt.



Der neue VG-Kalender ist da!

Auch in diesem Jahr erscheint wieder ein Kalender mit Ansichten aus den Dörfern unserer Verwaltungsgemeinschaft. Neu ist in diesem Jahr die Datumsleiste, die mit Zeilen versehen ist, um sich Geburtstage oder Termine auf dem Kalender vermerken zu können.

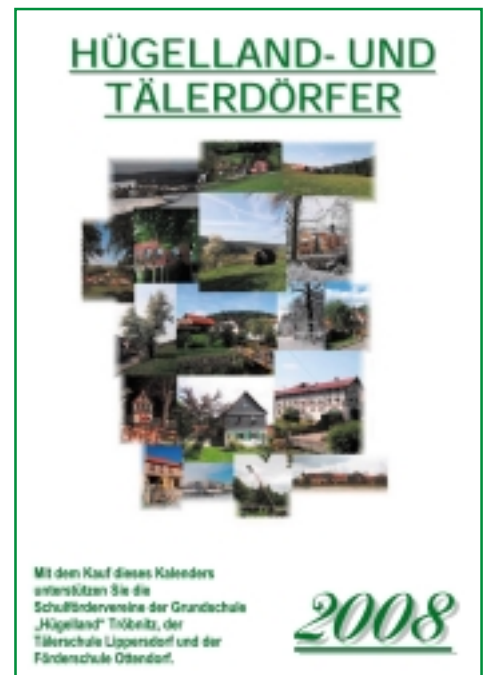
Wie im vergangenen Jahr, soll auch dieses Jahr der Erlös aus dem Kalenderverkauf wieder den drei Schulfördervereinen in Tröbnitz, Lippersdorf und Ottendorf zugute kommen.

Sie unterstützen mit dem Kauf eines Kalenders die Arbeit der Fördervereine an der Grundschule „Hügelland“ in Tröbnitz, an der Grundschule „Tälerschule“ in Lippersdorf und der Förderschule Ottendorf. Die Vereine setzen sich für die Verbesserung der Lern- und Spielbedingungen an den Schulen ein und unterstützen zum Beispiel durch die Beschaffung von Lern- und Unterrichtsmitteln die Arbeit der Lehrer und Erzieher an den jeweiligen Schulen.

Wenn Sie sich jetzt fragen, ob es denn notwendig ist, dass es Fördervereine an den Schulen gibt, soll das an einem Beispiel erläutert werden. Die Schule erhält pro Jahr einen Betrag von 200 € für die Anschaffung von Lehr- und Lernmitteln (für alle und nicht etwa pro Schüler!), was bei den heutigen Preisen nicht viel Geld ist.

Deshalb ist es für die Schulen sehr wichtig, dass es Fördervereine gibt, die sich um zusätzliche finanzielle Mittel mühen und mit deren Hilfe auch schon viele Anschaffungen zum Wohle aller Schüler getätigt werden konnten.

Sie können sicher sein, dass auch Ihr Beitrag aus dem Kalenderkauf zum Wohle der Kinder eingesetzt wird. Der Schulförderverein in Lippersdorf möchte zum Beispiel sozusagen als Weihnachtsgeschenk für jede Klasse eine Bücherkiste mit Kinderbüchern anschaffen, die den Grundstock einer Klassenbibliothek bilden soll.



Verkauft werden die Kalender zum Preis von 7,- Euro im Getränkehandel Tröbnitz, im Tälermarkt Ottendorf, im Schreibwarenladen Paul in Stadtroda, in der Kasse Verwaltungsgemeinschaft in Tröbnitz, in der Postagentur Ottendorf und an der Tälerschule Lippersdorf.

Heimatgeschichte

Alte Weihnachtsbräuche in Thüringen

Das Weihnachtsfest ist für uns Thüringer der „Gipfel der Feste“ im Jahreslauf. Es wird am innigsten als Familienfest gefeiert, an ihm möchte jeder daheim sein, und deshalb kommen auch die in der Ferne lebenden Kinder und Geschwister gern nach Hause.

Während die Wintersonnenwende (am 21. Dezember) in einigen Gegenden mit einem Feuer im Freien gefeiert wird, ist Weihnachten das Fest der Familie, die sich in der trauten Heimlichkeit des Hauses unter dem mild leuchtenden Kerzen des Weihnachtsbaumes vereint. Einen „Christbaum“, wie er in Thüringen genannt wird, will jeder Thüringer an diesem hohen Fest im Zimmer haben, viele Dörfler verschmähen sogar eine Fichte, sie halten an einer Tanne fest und sprechen auch gern vom „Tannenbaum“.

Aus der altgermanischen Sitte, sich zur Wintersonnenwende den grünen „Mai“ aus dem verschneiten Wald zu holen und dem heidnischen Brauch, zu dieser Zeit Lichter anzuzünden, entstand der damals neue Brauch eines Lichterbaumes.

Ein im Freien aufgestellter Baum in Reval wird schon 1514 erwähnt als Tannenbaum. Als im Zimmer ein Weihnachtsbaum 1603 in Straßburg bezeugt wird, kam der Weihnachtsbaum trotz aller weltlichen und kirchlichen Sanktionen im 18. Jahrhundert auch nach Thüringen.

Während im Herzogtum Weimar seit 1710 den Holzbauern untersagt wurde, Bäume zu Weihnachten aus dem Walde zu holen, verkaufte die Forstverwaltung um das Jahr 1800 die Weihnachtsbäume selbst.

In der Salzmannschen Erziehungsanstalt zu Schnepfenthal bekam um 1790 jedes Kind ein mit Früchten behangenes Fichtenbäumchen. Erst um 1804 erschienen ein paar Weihnachtsbäume mit vergoldeten Nüssen, Äpfeln, Zuckerwerk und Wachslichtern.

Endgültig durchgesetzt hat sich der Weihnachtsbaum in Thüringen nach 1870 und nach dem Ersten Weltkrieg, wobei er gebietsweise mit der Spitze nach oben an der Decke befestigt wurde. In alten Häusern mit hölzernen Decken ist das ganz natürlich, wobei die mit Stuck versehenen Zimmerdecken in städtischen Kreisen nur ein Aufstellen des Baumes zuließen.

Von Weimar aus trat der „Weihnachtsbaum für alle“ seinen Siegeszug in viele Städte und Dörfer Thüringens an. In der Klassikerstadt wurde 1815 der erste öffentliche Weihnachtsbaum aufgestellt. Was als Spende für die armen Kinder der Stadt gedacht war, wurde in vielen Ländern zur Tradition.

Als Volksfest, nicht als familiäres Fest im Heim, wurde der „Christabend“ in Pößneck auf dem Markte viele Jahre lang gefeiert. Jung und Alt zogen gegen 18 Uhr mit Lampions auf den Marktplatz, wo nach dem Geläut der Glocken die Stadtkapelle musiziert und alle mit der Kurrende die Weihnachtslieder singen. Über alle Schranken von Stand, Besitz und Alter hinweg, kamen Tausende von Einwohnern zusammen und fühlten sich in dieser Weihnachtsstimmung als Gemeinschaft. Danach gingen sie friedvoll zur Bescherung im Kreise der Familie.

Anderorts findet am „Heiligen Abend“ meist gegen Abend die Christmette statt, zu der jedermann eine Kerze mitbringt und angezündet auf der Bank vor sich aufstellt. Die „Lichterkirche“, die in dem hellen, warmen Kerzenlicht erstrahlte, war

in vielen Dörfern, die keinen Abendgottesdienst kannten, das große Erlebnis für die Kinder.

Danach ging die häusliche Bescherung vor sich. Während in Westthüringen der Weihnachtsmann oder der Ruprecht kommt, verteilte in den fränkischen Dörfern Südthüringens das ganz weiß gekleidete Christkind die Geschenke. Bei der Bescherung, wo alles nur darauf eingestellt war, dem anderen Freude zu machen, sang man Weihnachtslieder unter dem strahlenden Christbaum, auch da, wo sonst das ganze Jahr kein Lied angestimmt wurde.

Das Festmahl an den Feiertagen bestand oft aus Thüringer Klößen mit Rinder-, Schöpsen- oder Gänsebraten. Zum Nachmittagskaffee gehörten die Stollen, die 1329 zum ersten Mal in Naumburg a.d. Saale bezeugt sind.

Bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts wurden in den Dörfern Thüringens volkstümliche Weihnachtsspiele aufgeführt, die man vielleicht als „Vorgänger“ der heute in den Kirchen aufgeführten Krippenspiele ansehen könnte.

Die damaligen außerkirchlichen volkstümlichen Weihnachtsspiele, die man zum Ausgang des Mittelalters aufführte, führten zu Umzügen von Erwachsenen und Kindern. Sie wurden von den Behörden als verletzend empfunden und verboten. Sowohl geistliche, als auch weltliche Behörden störte es, dass „der Heilige Abend zum Lauf- und Saufabend“ wurde, und so schlug der Rat der Stadt Weimar dem Herzog Johann Ernst 1756 die „Abschaffung des während Weihnachts-, Neuen Jahres- und Heiligen-Dreien-Könige-Ferien eingeschlichenen, fast ärgerlichen Singens und Schreiens vor den Türen, ingleichen des Sternengehens ...“ vor.

Eine an den Stadtrat von Orlamünde gerichtete Gendamerieanzeige beschreibt, dass sich an diesem Tage Bärenführerbanden bildeten und Umzüge von Haus zu Haus abhielten. Nach dem Bären benannt war im Orlagau das „Peitschen mit dem frischen Grün“ und fand am zweiten oder dritten Weihnachtsfeiertage statt. Der Spruch lautete dazu: „Guten Morgen! Frisches Grün, langes Leben! Ihr sollt uns einen Taler geben!“

Am Tage der „Unschuldigen Kindlein“ (28.12.), auch Klingeltag genannt, zogen vermummte Burschen Gaben heischend in den Häusern herum. Es wurde dabei geklingelt und gesungen: „Klinge, klinge hübsch und fein, Pfefferkuchen und Brantwein.“

Während im Mittelalter Burschenumzüge stattfanden, gab es in vielen mittelthüringischen Dörfern den „Klingeltag“ für die Kinder der Dörfer, der meistens am 3. Feiertag abgehalten wurde. Mit einer Rute aus Tannengrün geben sie den Erwachsenen den „Schlag mit der Lebensrute“ und sprechen häufig dazu einen Vers: „Frische, frische Grüne! Ich will mir was verdiene. Äpfel, Nüsse und Pfefferscheib'n und ein Gläschen Brantwein.“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein schönes Weihnachten im Kreise Ihrer Familie. Feiern Sie es mit Ihren „Weihnachtsritualen“, die das schönste Fest des Jahres für Sie und Ihre Familie zu ebendiesen machen und kommen Sie gut ins neue Jahr!

Torsten Schwarz

Nach M. Wähler „Thüringische Volkskunde“ und „Mitteilungen des Vereins für Geschichts- und Alterthumskunde zu Kahla und Roda, 6. Bd., 2. Heft“.



„Es gibt immer ein Ziel,
das auf uns wartet,
es gibt immer eine Spur,
der wir folgen können,
und eine Hand, die uns hält.“

R. Leonhard

*Liebe Bürgerinnen und Bürger,
Ihnen und Ihren Familien wünsche ich eine besinnliche
Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest mit Tagen
der Freude und menschlicher Nähe.*

*Möge das neue Jahr für Sie Gesundheit und gute Wege
bereithalten sowie glücklich gelingen. Stellen Sie
sich zuversichtlich allen künftigen Herausforderungen.*

Ihr Landrat Andreas Heller



Im neuen Jahr in eine neue Wohnung

Die Gemeinde Ottendorf
vermietet sanierte Wohnungen:

ab 01.01.2008 eine sanierte
4-Raum-Wohnung (70,5 m²) im Haus Nr. 21 einschließlich
eines Kleingartens,

ab 01.03.2008 eine 3-Raum-Wohnung (60,1 m²)
im Haus Nr. 99,

ab 01.03.2008 eine 3-Raum-Wohnung (59,0 m²)
im Haus Nr. 98.

Nähere Auskünfte erteilt der Bürgermeister Herr Bauer unter
Telefon (03 64 26) 2 24 62 oder (03 66 01) 8 27 65 oder zur
Sprechzeit im Gemeindebüro Dorfstraße 11, dienstags von
17.00 bis 19.00 Uhr (03 64 26 / 2 23 12).



Weihnachtsgrüße des VG-Vorsitzenden

*In diesem Jahr war launisch die Natur,
statt Winter gab es Schmuttelwetter pur,
Das Frühjahr brachte viel Staub und Trockenheit,
dann kam die lange Regenzeit.*

*Die Tage im alten Jahr so langsam verrinnen,
bald wird wieder ein neues Jahr beginnen.
Das neue Jahr, wie wird es sein?
Bringt es uns Wasser oder Wein?*

*Gebe der Aufschwung wieder allen Arbeit und Brot,
das lindert so manche Seelennot.
Es gäbe vielen Menschen wieder neuen Lebensmut,
und wäre für den sozialen Frieden gut.*

*Bewahre uns das Jahr vor neuer Steuer
und mache es den Sprit nicht allzu teuer.
Erhalte es uns die Gesundheit und gebe für gute Arbeit
ausreichend Lohn,
dann ist mir nicht bange um unsere Region.*

*Gönnen Sie sich zur Weihnachtszeit Tage der Entspannung,
Zeit zur Besinnlichkeit und zur inneren Einkehr.
Lassen Sie alle Alltagsorgen und Probleme einfach einmal
ruhen.*

Es wird Ihnen gut tun.

*Ein frohes und besinnliches Weihnachten und
einen guten Rutsch ins neue Jahr
wünscht Ihnen*

Ihr VG-Vorsitzender Weidemann



Impressum:

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft Hügelland-Täler
Auflage: 2250
Redaktion: Hartmut Weidemann, Torsten Schwarz
Fotos: Torsten Schwarz
Druck/
Vervielfältigung: Druckerei Richter, Stadtroda
(Für Inhalte und die Qualität der zugesandten Daten
ist die Druckerei nicht verantwortlich.)

Zu beziehen über: Verwaltungsgemeinschaft Hügelland-Täler,
07646 Tröbnitz

Veröffentlichungen, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher
Genehmigung des Herausgebers.